

17. Dezember 2021

Liebe Kolleg*innen der DGSF-Fachgruppe Systemische Sozialarbeit,

es ist kurz vor Weihnachten und wir hoffen sehr, dass es Ihnen gelingt in dieser besonderen Zeit gut für sich und Ihren engsten Kreis zu sorgen. Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen keimfreien Start ins neue Jahr. Darüber hinaus möchten wir Sie noch auf einige interessante Punkte aufmerksam machen:

1. Beteiligung an Wirksamkeitsstudie
2. Buch- und Zeitschriftenempfehlung
3. Call for Paper „Ökologische Soziale Arbeit“
4. Expert*innen für Interview gesucht
5. Ideen für das nächste persönliche Fachgruppentreffen?
6. Rundmailfrage

1. Zweiter Aufruf zur Beteiligung an Wirksamkeitsstudie zur aufsuchenden systemischen Arbeit in der Jugendhilfe – Wir brauchen SIE!

Wir brauchen Sie und Ihre praktischen Erfahrungen, um valide Ergebnisse darüber zu erhalten, wie systemisch aufsuchende Hilfen nach § 31 (systemisch arbeitende SPFH) und § 27,3 SGB VIII (AFT) tatsächlich wirken!

Die **DGSF** hat eine Studie darüber in Auftrag gegeben, die von Holger Ziegler, Professor für Soziale Arbeit in Bielefeld, und seiner Mitarbeiterin Barbara Richters durchgeführt wird. Es haben sich bereits ca. 100 systemisch qualifizierte Kolleginnen und Kollegen beteiligt, die aktuell freiberuflich oder fest angestellt als SPFH-Fachkraft oder aufsuchende*r systemische*r Familientherapeut*in tätig sind. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.dgsf.org/themen/Familien-Jugend-Sozialpolitisches/wirksamkeitsstudie> .

Damit die Studie von Jugendämtern als potentielle Auftraggeber aufsuchender systemischer Arbeit beachtet wird, wollen **wir eine repräsentative Fallzahl erreichen und möchten Sie einladen, sich auch jetzt noch an der Studie (3 Interviews in zeitlichen Abständen) zu beteiligen!**

Der Link: <https://utfragen.uni-bielefeld.de/index.php/469335?lang=de> führt zu der Basis-Befragung, die ca. 30 Minuten dauert. **Bitte klicken Sie ihn nur an, wenn Sie sich auch beteiligen möchten!**

Am Ende werden Sie gefragt, ob Sie sich vorstellen könnten an einer weiteren Erhebung teilzunehmen. Die späteren Befragungen sind deutlich kürzer als der Basis-Fragebogen. Dort wird es dann um Fragen zur aufsuchenden Arbeit mit einer konkreten Familien gehen. Außerdem sollen im Zuge der weiteren Befragung auch Familien in die Studie aufgenommen werden, die zu diesem Zeitpunkt durch die Fachkräfte betreut werden. Selbstverständlich werden alle Angaben anonymisiert, ein Rückschluss auf Einzelpersonen ist nicht möglich. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und kann jederzeit abgebrochen werden. Für Fragen und Rückmeldungen sind Herr Prof. Dr. Ziegler und Frau Richters über folgende Mail zu erreichen: evasys@uni-bielefeld.de .

2. Buchempfehlung „Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis“

Im Januar 2022 erscheint das neue Buch „*Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis*“ von Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp, welches wir Ihnen sehr ans Herz legen möchten. Johannes Herwig-Lempp war langjähriger Sprecher dieser Fachgruppe. Bis zum 16.01.2022 ist das Buch zum Subskriptionspreis von 32€ erhältlich, es kann bereits vorbestellt werden. Ab dem 17.01.2022 wird der Verkaufspreis bei 40€ liegen. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.herwig-lempp.de/systemische-sozialarbeit-haltungen-und-handeln-in-der-praxis/>

Die nächste Ausgabe der *Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung* wird als Thema *Ressourcenorientierung und systemische Sozialarbeit* haben und Beiträge von Wolf Ritscher, Ludger Kühlung und Raimo Wünsche (alle Mitglieder dieser Fachgruppe) beinhalten. Sobald die Ausgabe verfügbar ist, werden wir nochmals darauf hinweisen.

3. Call for Paper für die Fachtagung „Ökologische Soziale Arbeit“

Wir möchten auf die spannende Fachtagung „Ökologische Soziale Arbeit“ an der BTU Cottbus-Senftenberg, Campus Sachsendorf (Cottbus) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Systemische Soziale Arbeit (DGSSA) aufmerksam machen. Diese findet am 1. und 2. Juli 2022 statt. Bis zum 31.01.2022 können noch Beiträge eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

4. Expert*innen für Interview gesucht

Lara Storz schreibt derzeit eine Bachelorarbeit zum Thema „Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit am Beispiel der stationären Suchthilfe mit Erwachsenen - Welche Möglichkeiten und Grenzen bringt diese Form der Beratung für die Soziale Arbeit mit sich?“. Hierfür sucht sie Expert*innen – insbesondere Sozialarbeiter*innen- aus der Praxis, die sich für ein Interview bereit erklären würden. Bei Interesse und weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte: lara.storz@web.de

5. Ideen für das persönliche Fachgruppentreffen auf der DGSF Jahrestagung?

Unser nächstes, persönliches Fachgruppentreffen wird auf der DGSF Jahrestagung in Dresden am 15. September 2022 stattfinden. Wir würden uns sehr über Ihre Ideen, Referent*innen- und Themenvorschläge **bis zum 6. Januar 2022** freuen. Darüber hinaus suchen wir eine Person, die Interesse an der Rolle als Fachgruppensprecher*in hat. Auch hierfür schreiben Sie uns gerne an.

Ein virtuelles Fachgruppentreffen ist für Frühjahr geplant. Den Termin und die Agenda geben wir zeitnah bekannt.

6. Unsere Rundmailfrage:

An welchen Orten bekommst du gute Laune? Worüber würdest du dich in diesem Moment am meisten freuen? Wofür und bei wem möchtest du dich heute bedanken?

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und kommen Sie gut in das neue Jahr 2022.

Mit herzlichen Grüßen,

Nora Susanne Kleinschmidt & Julia Hille

Gerne können Sie uns über die folgende E-Mail-Adresse kontaktieren: fachgruppe-sozialarbeit@dgsf.org. Falls Sie keine E-Mails mehr erhalten möchten, wäre dies kurz per E-Mail mitzuteilen.

Anhang I: Call for Paper für die Fachtagung „Ökologische Soziale Arbeit“

Call for Paper für die Fachtagung

Ökologische Soziale Arbeit

Zum gesellschaftlichen Selbstverständnis der Moderne gehörte Soziales und Technologisches von Natur zu trennen. Die sogenannte Klimakrisen zeigen aber, dass die Grenzziehungen zwischen Sozialem, Kultur und Natur fiktiver Art sind, dass soziale Unterschiede und gesellschaftliche Veränderungen keine Einzelphänomene sind, die nacheinander und unabhängig voneinander abgearbeitet werden können. Die Entwicklung einer umfassenden ökologischen Perspektive ist zu einer dringlichen Anforderung und Aufgabe geworden, um eine Zusammenschau zu ermöglichen, mit der Fragen nach Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit ebenso bearbeitet werden können wie ein verändertes Verständnis der Rolle des Menschen auf dem Planeten. Eine solche Perspektive ist auch für eine zukunftsfähige Soziale Arbeit zu einer unumgänglichen Herausforderung geworden. In diesem Zusammenhang ist zu fragen, wie Ökologie und Nachhaltigkeit sozialpädagogisch bzw. sozialarbeiterisch gefasst werden können.

Wir laden deshalb dazu ein, Themenfelder einer ökologischen Sozialen Arbeit gemeinsam zu identifizieren und zu diskutieren, sowie mit uns nach praktischen und theoretischen Erfahrungen und Beispielen zu suchen. Wir verstehen die Diskussion um eine ökologische Soziale Arbeit als einen Prozess, der am Anfang steht und einen Arbeitsfelder und -themen übergreifenden Charakter hat. Ökologie wird nicht auf Natur reduziert, sondern steht in einem umfassenderen Sinne für unterschiedliche Verständnisse von Milieu, Environments, Umgebungen und Umwelten. Damit wollen wir ein verkürztes Verständnis von Nachhaltigkeit und Natur vermeiden, das Natur als zu beschützendes Objekt Sozialem, Kulturellem, Menschlichem oder Technologischem gegenüberstellt. Wir möchten deshalb eine fragende Fachtagung organisieren, die sich von den gegenwärtigen radikalen gesellschaftlichen, technischen und sozialen Veränderungen leiten lässt. Die prägenden Umgebungen, die sich vor Ort finden lassen, dürften der Tagung hilfreiche Anregungen geben.

Wir möchten Sie einladen, Beiträge entlang folgender thematischer Schwerpunkte einzureichen:

- Ökologie ist zu einer Herausforderung für soziale Selbstorganisation geworden. Wie lässt sich ein Ökologiekonzept für die Soziale Arbeit entwickeln, das gleichermaßen auf die sozio-, info- und bio-technologischen Formen menschlicher Existenz angewendet werden kann?
- Wie wird der ökologische Wandel lokal sichtbar und relevant für die Soziale Arbeit?
- Mit welchen Ideen, Erfahrungen und Konzepten gelingt der Einstieg in ökologisches Denken und Handeln? Was muss neu gedacht werden?
- Welche neuen Schlüsselqualifikationen müssen im Studium der Sozialen Arbeit vermittelt werden, um die ökologischen Herausforderungen bewältigen zu können?
- Wo sind die Grenzen der ökologischen Perspektive in der Sozialen Arbeit und wie gehören die innere Natur des Menschen, die Technik und die aggressiven, störenden und sozial belastenden Kommunikations- und Verhaltensmuster dazu?
- Wie können Ziele nach ökologischem Ausgleich und sozialer Gerechtigkeit in Verbindung gebracht werden?

Bitte schicken Sie die Kurzdarstellungen (1/2 Din A 4-Seite) Ihres Beitrages (30 Minuten) bis zum 31.01.2022 an: sierraba@b-tu.de

Die Tagung findet am 1. und 2.7. 2022 an der BTU Cottbus-Senftenberg, Campus Sachsendorf (Cottbus) in Kooperation mit Deutschen Gesellschaft für Systemische Soziale Arbeit (DGSSA) statt.

Die Fachtagung wird unter Beachtung der aktuell gültigen Schutz- und Hygienebestimmungen als Präsenzveranstaltung geplant.

Wir freuen uns auf Ihre Tagungsbeiträge!

Für das Tagungsteam:

Sebastian Sierra Barra, Wilfried Hosemann, Stefanie Sauer, Alexandra Retkowski